

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Prof. Dr. Ralph Weber, Fraktion der AfD

Private Wachschutzdienste in Asylantenheimen

und

ANTWORT

der Landesregierung

Nach wie vor werden Asylantenheime in Mecklenburg-Vorpommern auch durch private Wachdienste gesichert. Um diese Maßnahmen zu finanzieren, werden Kostenbeiträge durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Kommunen aufgebracht.

1. Inwieweit wurden im Jahr 2016 Asylantenheime in Mecklenburg-Vorpommern durch private Wachdienste gesichert (bitte eine Auflistung nach der jeweiligen Unterkunft, Landkreise und kreisfreie Städte)?

In Mecklenburg-Vorpommern werden alle Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber durch gewerbliche Unternehmen (private Wachdienste) bewacht. Sofern wegen der hohen Asylbewerberzugänge im Herbst 2015 auch im Jahr 2016 noch vorübergehend ergänzend Notunterkünfte betrieben werden mussten, wurden auch diese in der Regel bewacht. Dezentrale Asylbewerberunterkünfte (in der Regel Wohnungen oder kleinere Wohneinheiten) werden lediglich in begründeten Ausnahmefällen bewacht.

Darüber hinaus wurden in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2016 die Erstaufnahmeeinrichtung sowie deren Außenstelle an den Standorten Nostorf-Horst und Stern Buchholz sowie die Wohnaußenstellen Basepohl und Fünfeichen bewacht.

Eine Auflistung der jeweiligen Unterkünfte findet sich im Rahmen der Beantwortung zu Frage 3.

2. Wer ist Auftraggeber für die Tätigkeit des Wachdienstes?

Auftraggeber für die Tätigkeit des Wachschutzes ist der Träger der jeweiligen Unterkunft.

3. Wer übernimmt die Kosten (bitte die Kostenhöhe pro Unterkunft aufschlüsseln)?

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat im Jahr 2016 für die Bewachung der Erstaufnahmeeinrichtung Nostorf Horst, der Außenstelle Stern Buchholz, den Wohnaußenstellen Basepohl und Fünfeichen sowie von vier weiteren, noch nicht vollständig abgerechneten Notunterkünften, Ausgaben in Höhe von insgesamt 6.682.699,68 Euro in ProFiskal verbucht.

Für eine differenzierte Kostenaufschlüsselung (in Euro) wird auf die nachfolgende Übersicht verwiesen:

Kosten der Bewachung	2016		
	LAiV	BBL*	gesamt
Erstaufnahmeeinrichtung Nostorf-Horst	517.724,34		517.724,34
Ankunftszentrum Stern Buchholz	873.023,21		873.023,21
Wohnaußenstelle Fünfeichen	1.625.875,40		1.625.875,40
Wohnaußenstelle Basepohl	2.720.976,40	105.112,12	2.826.088,52
Notunterkunft Schwerin Werkstraße	435.456,55		435.456,55
Notunterkunft Dabel	135.324,09		135.324,09
Notunterkunft Lübtheen	214.684,03		214.684,03
Notunterkunft Mühlengiez	54.523,54		54.523,54
Gesamt:	6.577.587,56	105.112,12	6.682.699,68

* Mit Schließung der Wohnaußenstelle Basepohl hat der BBL ab dem 01.10.2016 die Kosten der Bewachung getragen.

LAiV = Landesamt für innere Verwaltung

BBL = Betrieb für Bau und Liegenschaften

Notwendige Kosten der Bewachung für die nachfolgend genannten Unterkünfte werden zunächst von den beauftragenden Landkreisen und kreisfreien Städten (Kommunen) getragen und anschließend durch das Landesamt für innere Verwaltung nach § 3 Absatz 1 Nummer 5 der Erstattungsrichtlinie zu § 5 Absatz 3 Flüchtlingsaufnahmegesetz erstattet.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat den Kommunen des Landes für die Bewachung der nachfolgend aufgeführten Asylbewerberunterkünfte für das Jahr 2016 bisher Kosten in folgender Höhe erstattet:

	Unterkunft	Ort	Kostenerstattung Bewachung 2016 in Euro
Landeshauptstadt Schwerin	GU Hamburger Allee	Schwerin	226.235,11
	GU Satower Straße	Rostock	216.131,17
	GU Bonhoeffer Straße	Rostock	467.466,62
	NU Jägerbäk	Rostock	605.204,49
	NU Uni - Platz	Rostock	354.276,85
	NU Möllner Straße	Rostock	321.593,18
	GU Grabower Allee	Ludwigslust	307.960,69
	GU Ludwigsluster Chaussee	Parchim	245.241,34
	GU Techentiner Weg	Ludwigslust	199.744,95
	ÜWH Westring	Parchim	174.546,41
	GU Walkenhagen	Bad Doberan	230.949,99
	GU Stülower Weg	Bad Doberan	146.488,15
	GU Waldweg	Güstrow	233.210,67
	GU Demmlerstraße	Güstrow	204.476,42
	GU Güstrow Süd	Güstrow	222.677,33
	GU Jördenstorf	Jördenstorf	248.719,09
	GU Eikboom	Bad Doberan	209.294,18
	GU Glasewitzer Chaussee	Güstrow	40.948,19
	GU Hamburger Straße	Güstrow	108.539,55
	GU Teterow	Teterow	7.314,45
	GU Breesen	Breesen	115.575,96
	NU Dolgen	Dolgen am See	68.670,74
	NU Jördensdorf	Jördenstorf	91.732,93
	NU Kägsdorf	Kägsdorf	85.433,67
	NU Kägsdorf-Riedensee	Kägsdorf	73.144,54
	NU Jugendherberge Kühlungsborn	Kühlungsborn	36.572,27
	NU Lohmen	Lohmen	170.113,23
	NU Nienhagen	Nienhagen	73.144,54
	NU Rerik	Rerik	21.943,35
	NU Rövershagen	Rövershagen	162.984,71
	NU Sievershagen	Sievershagen	102.402,36
	NU Stülower Weg	Bad Doberan	168.771,04
	NU Waldeck	Waldeck	130.539,24
	NU Industriegelände	Güstrow	70.407,13
	GU Markscheiderweg	Neubrandenburg	685.924,97
	GU Friedland	Friedland	219.453,72
	GU Kirschenallee	Neubrandenburg	28.337,29
	GU Jürgenstorf	Jürgenstorf	216.126,00
	GU Haffburg	Wismar	306.566,95
	ÜWH Haffburg	Wismar	3.803,55

	Unterkunft	Ort	Kostenerstattung Bewachung 2016 in Euro
	GU Spiegelsdorfer Wende	Greifswald	273.790,91
	GU Brandteichstraße	Greifswald	185.288,71
	GU Max-Planck-Straße	Anklam	263.760,91
	GU Wolgast	Wolgast	339.527,76
	GU Torgelow	Torgelow	256.660,19
	NU Plöwen	Plöwen	78.537,38
	NU Pinnow	Pinnow	128.353,59
	GU Dänholm I	Stralsund	132.252,08
	GU Barth	Barth	289.585,08
	GU Dänholm II	Stralsund	323.189,49
	GU Stubbenkammerstraße	Sassnitz	152.158,74
	GU Sellin	Sellin	267.280,41
	GU Trelleborger Straße	Sassnitz	151.998,50
	GU Lindenallee	Stralsund	300.056,38
	GU Körkwitz	Ribnitz-Damgarten	248.305,21
	GU Straße der Jugend (14)	Sassnitz	299.090,82
	GU Bergen	Bergen	192.440,12
	GU Zingst	Zingst	132.923,43
	NU Tribsees	Tribsees	29.550,08
	NU Stralsund	Stralsund	6.670,34
	NU Lüssow	Lüssow	49.633,89

GU = Gemeinschaftsunterkunft

NU = Notunterkunft

ÜWH = Übergangwohnheim

4. Inwieweit kam es im Jahr 2016 durch Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte bereits zu Übergriffen auf Angehörige des Wachdienstes oder andere Personen, denen die Betreuung der Asylbewerber oblag (bitte in Form einer Chronik unter Berücksichtigung der Nationalitäten darstellen)?

Weder in der Polizeilichen Kriminalstatistik noch im Vorgangsbearbeitungssystem gibt es ein Opfermerkmal „Angehörige des Wachdienstes“ beziehungsweise „Betreuer/Betreuerinnen in Gemeinschaftsunterkünften“. Aus diesem Grund sind automatisierte Recherchen nicht möglich.

Zur Beantwortung dieser Frage müsste eine händische Auswertung von circa 180 Vorgängen erfolgen, bei denen als Ausgangspunkt zugrunde gelegt wurde, dass sich die Straftat tatsächlich innerhalb einer Gemeinschaftsunterkunft ereignet hat und nicht außerhalb des Geländes. Der daraus entstehende Aufwand ist mit der aus Artikel 40 Absatz 1 Satz 1 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern folgenden Pflicht zur unverzüglichen Beantwortung Kleiner Anfragen nicht vereinbar.